



PRODUKTINFORMATION

Detmol-safe

Verwendung

Bekämpfung von Haus-, Material- und Gesundheitsschädlingen in Räumen jeder Art.

Typ

Gebrauchsfertiges, wasserfreies Sprühmittel (AL).

Wirkstoffe

Pyrethrum-Extrakt 25 % (2,8 g/l) + Tetramethrin (2,5 g/l) + Piperonylbutoxid (10 g/l).

Enthält Isoalkane C9 – C12.

Wirkung

Rasche Sofortwirkung mit Heraustreibeffect nach Kontakt mit den Spraypartikeln bzw. frischen Flächenbelägen. Keine Langzeitwirkung.

Besonderheiten

- Schneller Abbau des natürlichen Wirkstoffes Pyrethrum (Photolyse).
- Milde und geruchsarme Lösungsmittel.
- Wasserfrei.
- Ausbringung mit Druckspritzen und Nebelgeräten möglich.

Bedarf

Beim Sprühen auf glatte, nichtporöse Flächen sind 15 ml/m² vorzusehen, sonst 25 ml/m². - Die Spritzflüssigkeit soll von der behandelten Fläche nicht ablaufen. Beim Vernebeln in großen Räumen reicht bei fliegenden Insekten 1 ml/m³, bei kriechenden, widerstandsfähigen Insekten max. 6 ml/m³.

Anwendung

Bei kriechenden Insekten Verstecke wo möglich freilegen und alle befallenen, verdächtigen und gefährdeten Stellen gezielt behandeln. Auf Ritzen, Fugen, Hohlräume, dunkle Winkel etc. besonders achten. Geeignetes Anwendungsgerät ist der Spray-BOSS von „808“ oder ähnliche Druckspritzen. Arbeitsdruck bis max. 2 bar.

Bei fliegenden Insekten und in großen Räumen oder hohen Hallen Präparat mit luftblasenden Motorgeräten (z. B. turbosprayer) feinst im Raum vernebeln. Nach der Vernebelung Fenster und Türen für mindestens 4 Stunden geschlossen halten. Danach kräftig lüften. In Wohnräumen kann das Nebelverfahren grundsätzlich nicht empfohlen werden.

Nicht auf warme Flächen sprühen. Die Aufbringflächen sollten zum Zeitpunkt der Behandlung möglichst nicht über 20 °C warm und trocken sein. Optimale Wirkung bei kühler Raumtemperatur (unter 20 °C).

Kontrolle

Vor jeder Schädlingsbekämpfung ist eine Erhebung über Art und Ausmaß des Schädlingsbefalls zweckmäßig. Geeignete Hilfsmittel hierfür sind Klebe- und Pheromonfallen (z. B. Detektiv S).

Schaben

Schaben bevorzugen warme, dunkle Verstecke in der Nähe von Wasser und Nahrung. Die moderne Bautechnik schafft eine Vielzahl idealer Biotope bei Einbaumöbeln, Dämmplatten, Isoliermaterial, abgehängten Decken, Verkleidungen, Installations-schächten usw. Für die nötige Wärme sorgen Zentralheizungen, Bäder, Spülmaschinen, Kühlaggregate, Trockner, Backöfen, Boiler etc.

Bekämpfungen bei Deutschen Schaben nach 5 Wochen und bei Orientalischen Schaben nach 5 Monaten wiederholen.

Flöhe

Vor der Anwendung Fußböden, Teppiche, Polstermöbel u. ä. absaugen. Ecken und Randbereiche besonders beachten. Staubsaugerbeutel in Plastikbeuteln luftdicht verschließen und bald beseitigen. Bevorzugte Aufenthaltsorte wie z. B. Schlaf- und Liegeplätze von Heimtieren besonders beachten.



Bekämpfung nach 2 - 4 Wochen wiederholen. Befallene Heimtiere vom Tierarzt behandeln lassen.

Textilschädlinge

Die Zahl der Textilschädlinge ist groß. Ernährungsphysiologisch lassen sie sich in zwei Gruppen einteilen. Zur ersten und bedeutendsten, den sogenannten „Keratinfressern“, gehören bestimmte Kleinschmetterlingsarten (Pelz- und Kleidermotten) und Käfer wie z. B. Pelzkäfer, Teppichkäfer, Speckkäfer etc. Zur zweiten Gruppe, den sogenannten „Allesfressern“, gehören Messingkäfer, Silberfischchen, Diebskäfer, Schaben etc.

In der Regel werden Textilschädlinge eingeschleppt. Teppich-, Pelz- und Speckkäfer können im Sommer auch aktiv zufliegen.

Angeborene Lichtscheu veranlaßt die Insekten, dunkle, geschützte Stellen wie Ritzen und Hohlräume aufzusuchen. Eingelagerte Textilien werden sofort befallen. Nur bei Störungen oder zur Verpuppung werden die befallenen Textilien verlassen bzw. die Fraßtätigkeit eingestellt.

Prophylaxe

Prophylaktische Maßnahmen, die einen Schädlingsbefall bzw. dessen Ausbreitung verhindern, spielen eine wichtige Rolle. Dazu gehören z. B. Verschließen oder Beseitigen möglicher Schädlingsverstecke, Schaffung einwandfreier hygienischer Bedingungen durch regelmäßige Reinigungen, Kontrolle eingehender Waren, optimale Lagerbedingungen, übersichtliche Lagerhaltung, regelmäßige Rauminnspektionen und nicht zuletzt die rechtzeitige Durchführung von Bekämpfungsmaßnahmen.

Vorsichtsmaßnahmen

Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz mit Filter A1 – P3 (40 ASt) tragen. BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Unter Verschuß aufbewahren. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter

gemäß lokalen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Mißbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Personen außer dem Anwender verlassen den Raum. Alle nicht mittelsicher verpackten Lebens- und Futtermittel, Nutz- und Heimtiere sowie Spielzeug, offenes Geschirr u. a. Bedarfsgegenstände vor der Anwendung entfernen. Aquarien und Terrarien mittelsicher abdecken (Belüftung abstellen). Kochgeräte, Tische, Arbeitsplatten u. a. Flächen, auf denen Nahrungsmittel gelagert, zubereitet oder verzehrt werden, mittelsicher abdecken oder vor Gebrauch mit einem alkalischen Spül- bzw. Reinigungsmittel abwaschen bzw. reinigen.

Kontakt mit frischen, feuchten Sprühbelägen vermeiden. Kinder und Heimtiere fernhalten.

Nicht auf offene Flammen bzw. Zündquellen sprühen. Nicht überdosieren. Empfindliche Objekte (z. B. Polituren, manche Teppichböden) nicht oder nur hauchfein besprühen. Verträglichkeitsprobe an unauffälliger Stelle wird empfohlen.

Räume vor Benutzung gründlich lüften (bis der Spritzbelag vollständig abgetrocknet ist).

Amtliche Empfehlung für Pyrethroide:

Das Mittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichts) ein Brennen oder Kribbeln hervorrufen, ohne daß äußerliche Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkung muß als Warnhinweis angesehen werden. Eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muß ein Arzt aufgesucht werden.

Packung dicht verschlossen und kühl lagern. Mittel und dessen Reste nicht in Gewässer gelangen lassen.

Entsorgung

Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Restinhalt gemäß den abfallrechtlichen Regelungen als Sonderabfall entsorgen. Restentleerte Verpackungen sind gemäß Anhang I der VerpackV einer Verwertung zuzuführen.

Verpackung

5- und 10-Liter-Plastikkanister.
25-Liter-Weißblechkanne.